

Die Zucht von Agaporniden *von Walter Hofmann*

An dieser Stelle möchte ich Ihnen meine bis jetzt gesammelten Zuchterfahrungen mit Agaporniden, in meinem Fall Schwarzköpfchen vorstellen! Mit diesem Artikel möchte ich besonders dem Zuchtanfänger helfen, Fehler zu vermeiden, die auch ich zu meiner Anfangszeit gemacht habe.

Eines möchte ich noch vorab erwähnen! Die Agapornidenzucht betreibe ich nur als Hobby und nicht kommerziell. Da ich AZ-Mitglied bin, sind alle meine Nachzuchten mit geschlossenen AZ-Ringen beringt.

Voraussetzung für eine Zucht:

Voraussetzungen für eine gute Zucht sind, dass das Zuchtpaar miteinander harmoniert und gesund ist! Da bei fast allen Agaporniden die Geschlechter rein äußerlich nur sehr schwer zu unterscheiden sind, sollte man bei den zur Zucht ausgesuchten Vögeln vorzugsweise eine DNA-Geschlechtsbestimmung durchführen lassen, **wenn diese sich noch nicht fest verpaart haben sollten**.

Um jedoch ein hundertprozentiges und miteinander harmonierendes Zuchtpaar zu erhalten sollten die Vögel sich von alleine zusammen gefunden haben.

Die Vögel (in diesem Fall sind es Schwarzköpfchen), die zur Zucht verwendet werden sollen, sollten mindestens 12 Monate alt sein. Damit sich die Vögel zwischen den Bruten erholen können, sollte man eine zweimonatige Pause einlegen und nur 2-3 Bruten im Jahr zulassen. Schwarzköpfchen nisten in Freiheit in Höhlen, Gebäudeecken usw.. Hin und wieder nisten sie auch in verlassenem Schwalbennestern.

Nestbau:

Zum Nestbau bekommen die Vögel von mir einen Nistkasten (Maße 25x17x17cm) in den Käfig/Voliere gehängt. Als Nistmaterial benötigen die Unzertrennlichen frische Obstbaum- oder, am besten, Weidenzweige.

Meine Schwarzköpfchen benutzen mit Vorliebe die Rinde und Zweige vom Kirschbaum oder vom Haselnussbaum und etwas Sägespäne. Diese Zweige sollten vorher gründlich mit heißem Wasser abgewaschen werden und sollten nicht **gegen Schädlinge gespritzt sein**, was jedoch bei vielen Obstbäumen der Fall ist. Von meinen Schwarzköpfchen wird auch gerne weißes, unbedrucktes Papier zum Nestbau genommen.

Der Nestbau wird im Normalfall bis zur ersten Eiablage grundsätzlich nur vom Weibchen erledigt.

Die Dauer des Nestbaus liegt in der Regel zwischen 10-20 Tagen.

Meine Vögel haben bei ihrer ersten Brut mit dem Nestbau angefangen, als schon das erste Ei gelegt war. In den darauf folgenden Bruten jedoch wurden die Nester vollkommen normal gebaut, also vor der ersten Eiablage.

Es wird während der gesamten Legezeit vom Weibchen am Nest weiter gebaut. Ich konnte beobachten, dass das Männchen nach dem dritten Ei hin und wieder am Nestbau mitgeholfen hat. Sobald das Gelege vollständig war und das Weibchen brütete, hat das Männchen weiter am Nest gebaut. Wenn das Weibchen zum Fressen oder Kot ablassen aus dem Nistkasten kam, nahm es immer einige frische Zweige mit zurück in den Nistkasten. So ging es die ganze Brut- und Aufzuchtzeit zu, um eine ausreichende Luftfeuchtigkeit im Nistkasten zu erhalten.

Brut:

Die Eier der Unzertrennlichen sind rein weiß und werden in der Regel alle 2 Tage gelegt. Manche Vögel legen die Eier am Nachmittag, andere morgens oder abends. Meine Vögel legten ihre Eier überwiegend in den frühen Morgenstunden. Das Gelege umfasst 5-6 Eier, in seltenen Fällen sind es mehr. Richtig gebrütet wird ab dem dritten Ei, in manchen Fällen wird erst ab dem 5. oder 6. Ei gebrütet. Die Brutzeit beträgt in der Regel 22-25 Tage. Die Jungen schlüpfen in der Reihenfolge der Eiablage, also alle 2 Tage ein Jungvögel. Der Hahn hält die gesamte Brutzeit über Wache vor dem Nistkasten oder auf der Voliere, wenn diese zum Freiflug geöffnet wurde.

Jungenaufzucht:

Die Jungen wiegen beim Schlüpfen ca. 3 Gramm und haben eine fleischfarbene Haut mit orange-rotem Flaum. Als das erste Junge geschlüpft war, habe ich alle zwei Tage eine Nestkontrolle durchgeführt. Somit konnte ich feststellen, ob die Jungen von den Vogeleltern gut gefüttert wurden und die Jungen gesund waren. Diese Kontrolle führte ich am Anfang nur durch, wenn die Henne das Nest verlassen hatte. Später konnte ich auch nachsehen, wenn die Henne noch im Nest war, da sie sich dann an die Nestkontrolle gewöhnt hatte.

Nach etwa 10 Tagen beginnen sich die Augen zu öffnen, und die ersten Federn sprießen. Die Jungvögel habe ich im Alter von 10-13 Tagen beringt! In diesem Alter sind die Jungen groß genug und der Fußring kann nicht mehr so leicht vom Fuß abgehen. Dennoch ist eine tägliche Kontrolle notwendig, da die Jungvögel es immer wieder schaffen, sich den Fußring abzustreifen. Dann geht die Suche nach dem Ring los! So mussten wir schon mal das ganze Nest durchsuchen und Teile davon entfernen, bis der Ring gefunden war. Diese Prozedur ist notwendig, da man für die Vögel ein Nachweisbuch führen muss und jeder Verbleib der Ringe dokumentiert werden muss.

Die ersten 3 Wochen wurden die Jungen nur von der Henne gefüttert, etwa ab der 4. Woche hat auch der Hahn die Jungen mit gefüttert. Während der Jungenaufzucht bekommen die Schwarzköpfchen täglich frisch, normales Körnerfutter, Keim- und Quellfutter, sowie Grünfutter, Obst usw. von mir.

Nestlinge:

Die jungen Schwarzköpfchen sind im Alter von 3 ½ - 4 Wochen voll befiedert und verlassen in der Regel nach ca. 35 Tagen den Kasten. Meine ersten jungen Schwarzköpfchen haben den Kasten im Alter von 5-6 Wochen für kurze Zeit das erstmal verlassen. Während die Jungen ihre ersten Schritte außerhalb des Nistkastens tun, werden sie von den Elterntieren sehr intensiv beobachtet und gegen Artgenossen geschützt, da diese die Jungtiere immer wieder anzugreifen versuchen. Der Hahn kümmert sich um das ausgeflogene Junge, während die Henne das Nest schützt, da Artgenossen immer wieder versuchen, in das Nest einzudringen, um es in Besitz zu nehmen und darin zu brüten.

Wenn die Jungen 8-9 Wochen alt sind, verlassen sie den Nistkasten endgültig. In diesem Alter fangen die Jungvögel an, etwas Körnerfutter zu fressen, sie werden aber immer noch von den Eltern gefüttert.

Der Nistkasten kann nun entfernt, gereinigt und desinfiziert werden. Während der nächsten Wochen lernen die Jungvögel von den Altvögeln, was gefressen (Futter, Äste, Obst und Grünfutter) werden kann. Im Alter von ca. 12 Wochen sind die Jungen futterfest und können von den Elterntieren getrennt oder verkauft werden.

Wenn man Agaporniden züchtet oder züchten möchte:

Jeder angehende Züchter sollte sich im Klaren darüber sein, dass sehr viel Zeit in die Vögel investiert werden muss. Einige Wochen vor der Zucht müssen die Paare schon an das Aufzuchtfutter gewöhnt werden. Während der Eiablage und der Brut benötigen die Tiere besonders viel Ruhe. Täglich frische Zweige werden benötigt, damit die Luftfeuchtigkeit im Nistkasten garantiert ist und die Vögel weiter am Nest bauen können. Bei Paaren, die schon mehrmals gebrütet haben, ist während der Brut und nach dem Schlüpfen der Jungen eine tägliche Kontrolle durchzuführen! Somit kann man feststellen ob die Jungen richtig gefüttert werden, oder ob ein Junges verendet ist und entfernt werden muss. Bei Paaren, die das erste Mal zur Brut angesetzt werden, sollte die Nestkontrolle nur alle 2 Tage durchgeführt werden, um so die Vögel daran zu gewöhnen. Das A und O des ganzen Aufwandes, ist aber die tägliche Reinigung der Voliere oder Zuchtbox. Diese sollte aber während des Brütens mit äußerster Vorsicht durchgeführt werden, um zu verhindern, dass die Henne das Nest für längere Zeit verlässt. Nach dem Reinigen der Voliere / Zuchtbox sollte die Henne beobachtet werden, um sicher zu stellen, dass sie innerhalb von 1-2 Minuten wieder auf den Eiern sitzt, damit diese nicht zu stark abkühlen.

Dies sind nur einige Beobachtungen, die ich als Hobbyzüchter bei meinen Schwarzköpfchen festgestellt habe und gerne an Zuchtanfänger und Halter weitergebe. Denn ich kenne das Problem als Anfänger nur zu gut und weiß einen guten Rat zu schätzen.

Eines möchte ich aber noch zum Abschluss erwähnen! **„Alle Personen die mit dem Gedanken spielen, sich Agaporniden, egal von welcher Art, zu halten und eventuell auch damit züchten möchten, sollten sich über die gewünschte Art ausführlich und sachkundig informieren.“**

Mit freundlichem Züchtergruß

Walter Hofmann

Herausgeber: <http://www.vogelnetzwerk.de> Kontakt: Info@Pirol.de Internet: <http://www.pirol.de>

Copyright: www.Vogelnetzwerk.de, soweit nicht anders vermerkt. Alle Beiträge wurden mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt, dennoch kann keinerlei Gewähr für die sachliche Richtigkeit übernommen werden.